

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



Statistische Berichte

C13-j/93

**Anbau von Gemüse und
Erdbeeren zum Verkauf
im Land Brandenburg**

1993

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im November 1993
Preis: 3,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Rechtsgrundlage und Erhebungsumfang

Die Erhebung über den Anbau von Gemüse und Erdbeeren erfolgte auf der Grundlage von § 10 Abs. 1 Nr. 2 des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632).

Die Gemüseanbauerhebung wurde im Monat Juli 1993 durchgeführt. Sie erstreckte sich auf

- Betriebe, die im Jahr 1993 Gemüse oder Erdbeeren und deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf oder zur industriellen Verarbeitung im eigenen Betrieb anbauten, mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen.
- Bewirtschafter von Flächen, auf denen Gemüse oder Erdbeeren zum Verkauf angebaut wurden.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen u.a.

- dreißig Ar Gemüseanbau auf dem Freiland
- ein Ar Gemüseanbau für Erwerbszwecke unter Glas.

Methodische Hinweise

Die Angaben in den Ergebnistabellen berücksichtigen den Mehrfachanbau von gleichen oder verschiedenen Gemüsearten.

Durch die Befragten war bei der Gemüseanbauerhebung 1993 folgendes zu beachten:

- sämtliche betriebliche Flächen waren anzugeben, auf denen die erfragten Gemüsearten oder Erdbeeren zu Verkaufszwecken angebaut wurden bzw. 1993 noch anzubauen beabsichtigt wurde. Dabei war es gleichgültig, ob die Flächen Eigentum oder Pachtung sind, ob sie in der Betriebsgemeinschaft oder in einer anderen Gemeinde liegen. Es war auch unerheblich, ob der Anbau im Haupt- oder Nebenerwerb erfolgte.
- die Erhebung war eine Jahreserhebung, deshalb mußte der gesamte (auch noch vorgesehene) Anbau des Jahres 1993 angegeben werden, d.h. auch der Anbau, der bereits abgeerntet wurde und der Anbau, zu dem die Ernte erst im Januar 1994 erfolgt (z.B. Rosen- oder Grünkohl).

Auswertung der Ergebnisse

Der Anbau von Gemüse ist insgesamt rückläufig. Die Ursache liegt vorwiegend in den gestiegenen Produktionskosten. Erwerbsgartenbaubetriebe nutzen zunehmend die Möglichkeit des Zukaufs von Gartenbauerzeugnissen und üben teilweise eine Handelstätigkeit aus. Dadurch sichern sie neben einem verhältnismäßig geringen Anteil von eigener Produktion ein breitgefächertes Angebot.

Gemüseanbau zum Verkauf im Freiland

1993 wurde auf einer Fläche von 3 843 Hektar Freilandgemüse angebaut. Im Vorjahr waren es noch 4 322 Hektar.

Die Anbaufläche von Freilandgemüse ging damit um 479 Hektar = 11,1 Prozent zurück.

Die Struktur des Anbaus veränderte sich.

Kohlgemüse wurde auf 1 340 Hektar angebaut und nimmt mit 34,9 Prozent den größten Anteil am Gemüseanbau ein.

Gegenüber 1992 wurden 334 Hektar weniger Kohlarten angebaut. Dieser Rückgang ist vor allem bei Rotkohl (- 167 Hektar), darunter besonders Dauerrotkohl (- 140 Hektar) zu verzeichnen. Durch Wegfall des Vertragsanbaus und damit hervorgerufenen Absatzschwierigkeiten haben einige Betriebe die Dauerrotkohlproduktion eingestellt bzw. reduziert.

Ein weiterer Rückgang erfolgte bei Blumenkohl (- 157 Hektar), Rosenkohl (- 47 Hektar) und Dauerweißkohl (- 60 Hektar) mit den gleichen Ursachen.

Bei anderen Kohlartern traten Erhöhungen des Anbaus ein, z.B. Wirsing (+ 21 Hektar), Herbstweißkohl (+ 74 Hektar), Kohlrabi (+ 20 Hektar) und Grünkohl (+ 5 Hektar).

Wurzel- und Zwiebelgemüse wurde auf 940 Hektar = 24,5 Prozent der Freilandgemüsefläche angebaut.

Es erfolgte ein Zugang von 66 Hektar gegenüber 1992. Bei Möhren (+ 40 Hektar), Karotten (+ 16 Hektar), Knollensellerie (+ 31 Hektar) und Porree (+ 6 Hektar) war ein Zugang zu verzeichnen. Rückgänge im Anbau traten ein bei Speisezwiebeln (- 12 Hektar) und beim Wurzelgemüse besonders bei Roten Rüben/Rote Bete (- 10 Hektar).

Stengelmüse, als Dauerkultur angebaut, erhöhte sich gegenüber 1992 um 212 Hektar. Während der Spargelanbau (+ 222 Hektar) zunahm, ging der Anbau von Rhabarber (- 9 Hektar) zurück.

Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse ging im Anbau um 411 Hektar zurück. Der Rückgang ist vor allem bei Bohnen mit 170 Hektar, Gurken mit 105 Hektar und Tomaten mit 19 Hektar eingetreten. Ein besonders starker Rückgang erfolgte beim Anbau von Frischerbsen und Buschbohnen. Durch Wegfall des Vertragsanbaus im Jahre 1993 ist ein Anbaurückgang von 117 Hektar bei Frischerbsen und 170 Hektar bei Buschbohnen zu verzeichnen.

Die Ursachen für die Veränderungen im Freilandgemüseanbau liegen vor allem darin, daß große Gemüseproduzenten ihren Gemüseanbau stark eingeschränkt haben bzw. ganz einstellten.

Gemüseanbau zum Verkauf unter Glas oder Kunststoff

Der Gemüseanbau unter Glas oder Kunststoff erfolgte 1993 auf 52,3 Hektar. Gegenüber dem Vorjahr trat ein Rückgang um 32,3 Hektar = 38,1 Prozent ein.

Besonders hoch war der Rückgang des Anbaus bei Kohlrabi (- 4,0 Hektar), Kopfsalat (- 3,6 Hektar), Radies (- 2,6 Hektar), Gurken (- 10,1 Hektar) und Tomaten (- 9,7 Hektar).

Beim Unterglasanbau war der Anteil des Anbaus unter Hochglas um 32,2 Hektar geringer als 1992. Die ständig steigenden Heizkosten verursachten den extremen Rückgang im Unterglasanbau.

Freilandanbau von Erdbeeren

Die 1993 abgeerntete Erdbeerfläche wurde mit 165 Hektar ermittelt. Damit ging der Anbau gegenüber dem Vorjahr um 20,7 Prozent zurück.

Die Neuanpflanzungen betragen 1993 116 Hektar und als Rodungen wurden 101 Hektar Erdbeerflächen angegeben. Es ist mit einem leichten Anstieg beim Anbau von Erdbeeren 1994 zu rechnen.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

m² Quadratmeter

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden (genau Null)

... Angabe fällt später an

/ keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

p vorläufige Zahl

r berichtigte Zahl

1. Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland *)

Gemüseart ----- Erdbeeren	1991	1992	1993	Veränderung 1993 gegenüber 1992	
	Hektar			in Hektar	um Prozent
Blattgemüse insgesamt	1 24	98	77	- 21	- 21,4
davon					
Eissalat	34	17	12	- 5	- 29,4
Erdiviensalat	0	0	1	+ 1	+ 0,0
Feldsalat	0	1	10	+ 9	+ 9fach
Kopfsalat zusammen	90	78	51	- 27	+ 34,6
davon:					
Frühjahrskopfsalat	48	32	27	- 5	- 15,6
Sommer- und Herbstkopfsalat	42	46	24	- 22	- 47,8
Spinat zusammen	0	2	3	+ 1	+ 50,0
davon:					
Frühjahrsspinat	0	2	2	0	x
Herbstspinat	0	0	1	+ 1	+ 0,0
Frucht-, Hülsen- und Schotengemüse insgesamt	936	708	297	- 411	- 58,1
davon:					
Dicke Bohnen gepflückt	0	0	0	0	x
Frischerbsen gepflückt	0	119	2	- 117	- 98,3
Grüne Pflückbohnen zusammen	260	182	12	- 170	- 93,4
davon:					
Buschbohnen	260	181	11	- 170	- 93,9
Stangenbohnen	0	1	1	0	x
Gurken zusammen	572	352	247	- 105	- 29,8
davon:					
Einlegegurken	438	261	183	- 78	- 29,9
Schälgurken	134	91	64	- 27	- 29,7
Tomaten	104	55	36	- 19	- 34,5
Kohlgemüse insgesamt	1 786	1 674	1 340	- 334	- 19,9
davon:					
Blumenkohl zusammen	625	727	570	- 157	- 21,6
davon:					
Frühblumenkohl	203	220	139	- 81	- 36,8
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	422	507	431	- 76	- 15,0
Chinakohl	26	31	30	- 1	- 3,2
Grünkohl	57	21	26	+ 5	+ 23,8
Kohlrabi zusammen	70	76	96	+ 20	+ 26,3
davon:					
Frühkohlrabi	42	45	39	- 6	- 13,3
Spätkohlrabi	28	31	57	+ 26	+ 83,9

*) einschließlich Mehrfachnutzung und Folienanbau

Noch: 1. Gemüse- und Erdbeeranbau zum Verkauf im Freiland *)

Gemüseart Erdbeeren	1991	1992	1993	Veränderung 1993 gegenüber 1992			
				Hektar	in Hektar	um Prozent	
Rosenkohl	91	94	47	=	47	=	50,0
Rotkohl zusammen	272	292	125	=	167	=	57,2
davon:							
Frührotkohl	26	21	14	=	7	=	33,3
Herbstrotkohl	130	91	71	-	20	=	22,0
Dauerrotkohl	116	180	40	=	140	=	77,8
Weißkohl zusammen	546	356	348	=	8	=	2,2
davon:							
Frühweißkohl	77	59	37	=	22	=	37,3
Herbstweißkohl	209	103	177	+	74	+	71,8
Dauerweißkohl	260	194	134	-	60	-	30,9
Wirsingkohl zusammen	99	77	98	+	21	+	27,3
davon:							
Frühwirsingkohl	27	17	16	=	1	=	5,9
Herbstwirsingkohl	38	22	51	+	29	+	131,8
Dauerwirsingkohl	34	38	31	=	7	=	18,4
Stengelgemüse insgesamt	795	818	1 030	+	212	+	25,9
davon:							
Rhabarber	30	18	9	=	9	=	50,0
Spargel (im Ertrag stehend)	552	593	686	+	93	+	15,7
Spargel (nicht im Ertrag stehend)	213	207	336	+	129	+	62,3
Wurzel- und Zwiebelgemüse insgesamt	1 042	874	940	+	66	+	7,6
davon:							
Karotten zusammen	2	7	23	+	16	+	228,6
davon:							
frühe Karotten	1	2	16	+	14	+	7fach
späte Karotten	1	5	7	+	2	+	40,0
Knollensellerie	85	46	77	+	31	+	67,4
Meerrettich	17	12	10	=	2	=	16,7
Möhren zusammen	741	595	635	+	40	+	6,7
davon:							
frühe Möhren	109	49	63	+	14	+	28,6
späte Möhren	632	546	572	+	26	+	4,8
Porree (Lauch)	126	111	117	+	6	+	5,4
Radies	14	10	8	=	2	=	20,0
Rettich	4	2	1	=	1	=	50,0
Rote Rüben (Rote Bete)	40	52	42	=	10	=	19,2
Speisezwiebeln	13	39	27	=	12	=	30,8
Gemüsearten insgesamt	4 849	4 322	3 843	=	479	=	11,1
Erdbeeren							
abgeerntete Flächen (vorjährige und ältere)	390	208	165	=	43	=	20,7
gerodete Flächen	213	120	101	=	19	=	15,8
neu angepflanzte Flächen	135	105	116	+	11	+	10,5
im Herbst verbliebene Flächen	312	193	180	=	13	=	6,7

*) einschließlich Mehrfachnutzung und Folienanbau

2. Gemüseanbau zum Verkauf unter Glas oder Kunststoff

Gemüseart a = Hochglas b = Niederglas c = Zusammen	1991	1992	1993	Veränderung 1993 gegenüber 1992		
	m ²	m ²		in m ²	um Prozent	
Kohlgemüse						
Kohlrabi	a	69 980	132 409	90 596	- 41 813	- 31,6
	b	5 103	8 628	10 128	+ 1 500	+ 17,4
	c	75 083	141 037	100 724	- 40 313	- 28,6
Blattgemüse						
Feldsalat	a	16 490	1 950	1 840	- 110	- 5,6
	b	50	1 331	596	+ 735	+ 55,2
	c	16 540	3 281	2 436	- 845	- 25,8
Kopfsalat	a	97 138	84 978	50 729	- 34 249	- 40,3
	b	4 533	8 716	7 152	- 1 564	- 17,9
	c	101 671	93 694	57 881	- 35 813	- 38,2
Wurzelgemüse						
Radies	a	28 641	52 174	23 247	- 28 927	- 55,4
	b	1 219	3 640	6 889	+ 3 249	+ 89,3
	c	29 860	55 814	30 136	- 25 678	- 46,0
Rettich	a	1 660	600	216	- 384	- 64,0
	b	-	600	10	+ 590	+ 98,3
	c	1 660	1 200	226	- 974	- 81,2
Fruchtgemüse						
Gurken	a	261 515	227 245	127 300	- 99 945	- 44,0
	b	3 255	5 653	4 420	- 1 233	- 21,8
	c	264 770	232 898	131 720	- 101 178	- 43,4
Tomaten	a	327 156	216 010	120 856	- 95 154	- 44,1
	b	8 308	8 959	6 879	- 2 080	- 23,2
	c	335 464	224 969	127 735	- 97 234	- 43,2
Sonstige Gemüsearten	a	116 646	84 640	63 534	- 21 106	- 24,9
	b	9 119	8 579	8 952	+ 373	+ 4,3
	c	125 765	93 219	72 486	- 20 733	- 22,2
Gemüsearten insgesamt						
a	919 226	800 006	478 318	- 321 688	- 40,2	
b	31 587	46 106	45 026	- 1 080	- 2,3	
c	950 813	846 112	523 344	- 322 768	- 38,1	

